

Medical Valley EMN e. V.: Pressemitteilung vom 11.6.2015

Medical Valley EMN erhält Millionenförderung für globales Innovationsprogramm

Das Spitzencluster Medical Valley EMN wird bis 2020 seine Innovationspartnerschaften in den USA, China und Brasilien massiv ausbauen. Das BMBF fördert das Internationalisierungsprojekt mit bis zu vier Millionen Euro. Eines der großen Ziele der Initiative: internationale Expansionsmöglichkeiten für Start-ups und Mittelständler in der Region. Prof. Reinhardt: „Internationalisierung grundlegend, um weiter Wachstumspotenziale für kleine und mittlere Unternehmen in Schlüsselmärkten der Zukunft zu erschließen“

ERLANGEN/EMN – Für den geplanten Aufbau eines „internationalen Innovationssystems der Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft“ hat das Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) als einer von elf Gewinnern im Rahmen der Fördermaßnahme „Internationalisierung von Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren Netzwerken“ den Zuschlag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bekommen. In den nächsten fünf Jahren fließen bis zu vier Millionen Euro Förderung in die Region. Ziel des Projekts ist es, bereits etablierte strategische internationale Partnerschaften des Spitzenclusters mit den Regionen Boston (USA), Hongkong (China) und Porto Alegre (Brasilien) auszubauen und weiterzuentwickeln. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen in der Region sollen von dieser Maßnahme profitieren. „Der Ausbau der internationalen Vernetzung auf Forschungs- und Entwicklungsebene ist für uns die konsequente Weiterentwicklung des Spitzenclusters Medical Valley EMN, um für kleine und mittlere Unternehmen unserer Region international Wachstumspotenziale zu erschließen“, so Prof. Dr. Erich R. Reinhardt, Vorstandsvorsitzender des Medical Valley EMN e. V. Diese Auffassung deckt sich mit der Hightech-Strategie des Bundes: „Deutschland soll Weltspitze beim Export von Hightech-Gütern bleiben“, begründete Bundesforschungsministerin Prof. Johanna Wanka die Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen. Sie wird am 30. Juni die ausgewählten Projekte im Rahmen der 3. Internationalen Clusterkonferenz des BMBF prämiieren.

Prof. Dr. Joachim Hornegger, Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Vorstandsmitglied im Medical Valley EMN, wertet den Zuschlag des BMBF als ein weiteres Signal dafür, dass sich die Region mit ihrem Spitzencluster in Sachen Medizintechnik längst als das Vorzeigeprojekt der Bundesregierung etabliert hat – national wie auch international. „An der FAU ist die Medizintechnik einer von acht interdisziplinären und profilbildenden Wissenschaftsschwerpunkten“, so Hornegger. „Forscherinnen und Forscher aus zehn Sonderforschungsbereichen, fünf DFG-Forschergruppen, vier Stiftungsprofessuren sowie zahlreiche interdisziplinäre Forschungszentren und Graduiertenkollegs widmen sich an der Universität

medizintechnischen Themen. Dieser Erfolg ist zu einem großen Teil ihr Verdienst – und bestätigt der FAU international wettbewerbsfähige Spitzenleistung. Darauf können wir stolz sein.“

Internationale Communities ausbauen

Die Ausbildung der Internationalisierungsstrategie des Medical Valley EMN erfolgt seit 2011 in enger Abstimmung mit den Cluster-Partnern. Zentrales Anliegen ist es, vor allem Start-ups und KMUs den Zugang zu internationalen Schlüsselmärkten zu erleichtern und ihr Wachstumspotenzial zu steigern. Dabei helfen sollen der Aufbau eines Innovationsfonds mit bis zu 100 Millionen Euro, die Definition von Maßnahmen zur Stärkung der Entrepreneurship-Kultur im Medical Valley EMN sowie die Etablierung eines Accelerator-Programms von internationalen Communities of Practice und FuE-Projekten. Dazu möchte das Medical Valley EMN perspektivisch 20 Start-ups bei ihrer Ausgründung begleiten, 20 KMUs im Rahmen des Accelerator-Programms unterstützen und 40 KMUs bei ihrer Etablierung auf internationalen Märkten betreuen. Des Weiteren sollen fünf „Communities of Practice“ aufgebaut und Forschungsprojekte mit einem Investitionsvolumen von bis zu zwölf Millionen Euro angebahnt werden.

Der **Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) e. V.** wurde 2007 gegründet, um die Entwicklung, Koordination und Vermarktung des Medizintechnik-Clusters zu steuern. Konkret übernimmt der Medical Valley EMN e. V. zentrale Clusteraufgaben und steht mit umfassenden Beratungsdienstleistungen zur Seite. So organisiert der Medical Valley EMN e. V. unter anderem den Wissensaustausch innerhalb des Netzwerkes, vermarktet den Cluster national und international, bietet Fortbildungsmaßnahmen an oder berät bei Unternehmensgründungen, Marketing- und Vertriebsmaßnahmen sowie internationalen Aktivitäten. Im Medical Valley EMN e. V. sind über 150 Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesundheitsversorgung zusammengeschlossen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, die Europäische Metropolregion Nürnberg zu einer Modellregion für eine optimale Gesundheitsversorgung zu machen. Das Medical Valley EMN wird unterstützt von der Siemens AG, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, dem Universitätsklinikum Erlangen, der Stadt Erlangen, der Stadt Forchheim und dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.medical-valley-emn.de

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Medical Valley EMN e. V.
Clustermarketing und Development
Julien Denis
Henkestraße 91
91052 Erlangen
Tel. +49 (0) 9131 5302863
E-Mail: julien.denis@medical-valley-emn.de
www.medical-valley-emn.de

Birke und Partner GmbH
Kommunikationsagentur
Silke Wilpert
Marie-Curie-Straße 1
91052 Erlangen
Tel. +49 (0) 9131 8842-17
E-Mail: silke.wilpert@birke.de
www.birke.de